

Jahresbericht 2020 – Chronikstube

Betrieb Chronikstube

Die Pandemie «Covid 19» prägte beinahe das ganze Jahr 2020. Ein Coronavirus legte das übliche Leben in der Gesellschaft lahm. Das zeitigte auch Auswirkungen auf den Betrieb in der Chronikstube. Mit Hochdruck wurde zu Beginn des Jahres noch an der letzten Jahresschrift gefeilt, damit diese rechtzeitig zur Museumseröffnung (6. März 2020) mit einer Vernissage der Bevölkerung vorgestellt werden konnte. Doch bereits während dieser wusste man schon um die Krankheit und gleich darauf wurde vom Bund in der ersten «Coronawelle» die Einstellung aller Personenkontakte verfügt. Museum und Chronikstube blieben geschlossen bis im Juni. In der Nichtöffentlichkeit wurden die anfallenden Arbeiten erledigt. Nach den niedrigen Fallzahlen im Sommer wurde mit dem neuerlichen Anstieg im Herbst auch in der Chronikstube die Maskenpflicht eingeführt. Die zweite, wesentlich stärkere, Welle zwang uns ab Oktober wieder zu grösserer Vorsicht. Insgesamt war die Chronikstube nur an 36 Samstagen offiziell geöffnet. Besucherinnen und Besucher gab es nur im bescheidenen Rahmen. Im Besucherjournal sind für das Jahr 2020 lediglich 40 Personen eingetragen.

Tätigkeiten

Während der Öffnungszeiten arbeiteten die meisten, wenn möglich, an ihren eigenen Projekten, wenn nicht gerade Auskünfte gewünscht waren. Daran hat sich auch in diesem Jahr nichts geändert. Der grösste Anteil der Arbeiten wurde still unter der Woche verrichtet.

- Werner Germann hat mit jedem einzelnen im Team seine Datenbank einexerziert und ist fleissig am Aufnehmen der Dokumente in die Datenblätter. Die meisten Kinderkrankheiten der neuen Datenbank konnte er eliminieren. Für den Verein hat er eine neue Homepage gestaltet, welche bei allen grossen Anklang gefunden hat.
- Eva Heer ist am Daten Aufnehmen - Altes Gewerbe, Archiv Kesselhaus
- Thomas Dätwyler an der Bildbearbeitung und Digitalisierung, nebst beruflichen Herausforderungen
- Ernst Bälteli an AGP-Korrespondenz und – Organisation und an diversen Projekten, Gemeindekontakte
- Peter Bösch recherchiert in Akten zum Doppelmord von 1912 und organisierte für den ganzen Vorstand den eindrücklichen Besuch im Staatsarchiv. Er wirkt in der Ortsbildkommission mit.
- Neu im Team arbeitet seit dem Frühjahr auch Werner Hasler mit, welcher an der letzten GV anstelle von Peter Haldimann in den Vorstand des Vereins aufgenommen worden ist.

Erfreuliche Kontakte konnten auch in diesem Jahr mit Albert Kündig, Münsingen, und mit Werner Stauffer, Sigriswil, gepflegt werden, welche die Chronikstube immer wieder mit wichtigen Bildern, Dokumenten und Kommentaren aus der Zeit ihrer in Pfäffikon berühmten Vorfahren beliefern. Das Mosaikbild ihrer Familien um die vorletzte Jahrhundertwende wird so Stein um Stein erweitert.

Externe Kontakte

Die Arbeitsgruppe Kulturauslegeordnung, in welcher Ernst Bälteli mitwirkt, hat an zwei Sitzungen die bedeutenden Kulturerinnerungsträger (Objekte, Personen) und der Gemeinde zusammengetragen und diskutiert. Gemeindeschreiber HP. Thoma wird an der nächsten GV informieren.

Archiv Kesselhaus

Das Archiv blieb das Stiefkind in diesem Jahr. Die Archivalien sollen im nächsten Jahr aufgenommen werden.

Infrastruktur

Die Rollläden mussten neu eingestellt werden. Otto Cassis hat den Putzdienst quittiert, neu reinigt ein Team der Palme die Räumlichkeiten nach Bedarf.

Dankeschön und Ausblick

Dem ganzen Chronikteam, Eva Heer, Thomas Dätwyler, Werner Germann, Peter Bösch und Werner Hasler, möchte ich für alle Arbeiten in diesem doch schwierigen Jahr herzlich danken. Der Gemeinde gebührt ein herzliches Dankeschön für das Wohlwollen und die finanzielle Unterstützung. Es ist zu hoffen, dass die Pandemie im Jahr 2021 endlich abklingt.